

Es ist vielleicht wichtig, darüber zu sprechen, was Liebe mit geringer Entropie zu tun hat. Beziehungsweise was ein Bewusstsein mit niedriger Entropie damit zu tun hat, Liebe zu werden und wie kommt es dass Entropie und Liebe irgendwie zusammenhängen.

Nun wir wissen dass in dem Paradigma der virtuellen Realität (Digitale Physik) über das wir sprechen das größere Bewusstsein das fundamentale System ist und wir sind Avatare (Erscheinungsformen). **Wir werden von einem Spieler gespielt der ein Bewusstsein ist.** Man nennt das eine individuelle Bewusstseinseinheit und dass unsere virtuelle Realität hier als Lernlabor dient wissen wir auch. Auch, dass diese Realität von einem Computer berechnet wird der ebenfalls Teil des größeren Bewusstseinssystems ist und dass das größere Bewusstseinssystem ein Informationssystem ist.

Naja und zwar ein digitales Informationssystem. Nun digitale Informationssysteme wollen oder brauchen etwas oder existieren weil sie Informationen besitzen und wenn sich ein Informationssystem weiterentwickelt dann bedeutet das, dass es sich in Richtung mehr bessere und nützlichere Informationen entwickelt. Es ist also die Zunahme an Informationen durch die sich ein Informationssystem weiterentwickelt. Wenn es Information verliert das heißt wenn es eine Abnahme an Information gibt dann entwickelt es sich zurück. **Was ist Entropie?** Entropie ist ein Maß für Unordnung!! Denken wir also an ein Informationssystem und wie sich Unordnung darauf auswirkt. Nun Information ist in Ordnung wenn wir geordnete bits haben. Falls die bits alle zufällig sind dann gibt es keine Information mehr, es gibt keine Information in der Zufälligkeit. **Das ist fast schon die Hauptdefinition von Zufall.** Keine Information in der Zufälligkeit, wenn also alle bits zufällig sind, dann haben sie nicht (Zufallszahlen auf einem Computer sind Pseudezufallszahlen) wirklich ein Informationssystem, sie haben vielleicht das Potenzial für ein Informationssystem aber es gibt dort keine Information. **Nun wenn diese bits geordnet werden und diese Ordnung eine Bedeutung hat kann diese Ordnung symbolisch sein.** Diese Ordnung könnte einfach aus **Mustern** bestehen (ich liebe Muster, auch in der Musik). Jede Ordnung enthält **Informationen**. Nehmen wir z.B. eine sehr einfache Reihenfolge oben, unten, oben, unten oben... → was kommt als Nächstes?? Nun unten wäre das nächste warum weil es ein Muster gibt und wir können anhand des Musters vorhersagen was als nächstes passiert. Es sind Informationen die Muster enthalten, Nun, das Muster hat eine geringere Entropie als all diese bösen Muster die zufällige Zustände annehmen. Wir sehen also, wenn bits geordnet werden erschaffen wir Informationen und diese geordneten bits können zu Symbolen werden. Also eine null und eine 1, die dann viele Nullen und Einsen erzeugen können, die dann alles tun können was ein Computer nur mit dieser Art von binären bits tun kann. **Es liegt also in der Natur eines Informationssystems dass es sich zu geringerer Entropie zu mehr Ordnung hin entwickelt und dass es sich zurückentwickelt zu höherer Entropie.**

Ein Informationssystem das bewusst ist, wie zum Beispiel das größere Bewusstseinssystem, hat also zwei Möglichkeiten es kann sich weiterentwickeln und wachsen und mehr Informationen erzeugen oder es kann sich zurück entwickeln und weniger Informationen also weniger Bedeutung haben. Und schließlich wenn das so weitergeht stirbt es. Nun, es hat am Ende überhaupt keine Informationen mehr wenn wir also ein Bewusstes Informationssystem wären was würden wir dann tun???? Wir würden versuchen unsere Entropie zu verringern. Das ist eines der Dinge die Bewusstsein tun könnte. Um noch mehr Möglichkeiten zur Verringerung der Entropie zu schaffen, könnte es sich selbst in Teile zerbrechen, so dass es mittels freien Willens mit diesen Teilen interagieren könnte.

Dann könnten all die Teile interagieren und das System konnte ebenfalls mit allen Teilen interagieren. Genau das schafft eine Menge neuer Möglichkeiten. Möglichkeiten der Interaktion mit anderen Einheiten mit freiem Willen, denn wer weiß schon was sie tun werden. Also sie besitzen ja freien Willen dazu, wie sie interagieren, wie sie miteinander in Verbindung treten. Was sie tun werden ist unbekannt. Das erzeugt ein wesentlich größeres Wachstumspotenzial und ein weitaus größeres Potenzial für Ordnung.

Das ist nun also eine **Strategie die dem System hilft sich zu entwickeln**. Indem diese Strategie seine Entropie verringert gibt mehr Möglichkeiten, mehr Orte, die es organisieren kann. Auch mehr Freiheitsgrade mit denen es organisieren kann. Soweit so gut. In der Biologie, das ist ganz klar, haben wir das gleiche getan. Die Dinge werden überlebensfähiger indem sie flexibler werden und sie werden flexibler indem sie komplexer werden. Als dann diese einzelligen Tierchen zu vielzähligen Tierchen wurden verringerten sie ihre Entropie, denn als Vielzeller waren sie nun komplexer, sie besaßen mehr Ordnung mehr Struktur.

Also tatsächlich basiert also die Evolution in der Biologie ebenfalls auf Entropie. Je niedriger die Entropie, desto mehr entwickeln es sich, desto mehr Kapazität haben sie, desto mehr Fähigkeiten haben, sie desto mehr Flexibilität haben sie, desto mehr können sie tun, desto mehr können sie verstehen, desto mehr Wahlmöglichkeiten existieren, desto mehr Freiheitsgrade haben sie.. **Das größere Bewusstseinssystem hat also all diese individuellen Bewusstseinseinheiten geschaffen** die alle einen freien Willen besaßen und miteinander interagierten und was sie erschufen war ein soziales System. **Ein soziales System ist ein Haufen von mit freien Willen ausgestatteten Bewusstseinseinheiten die miteinander interagieren**. Nun bei dieser Interaktion gab es Möglichkeiten die Entropie zu verringern und Möglichkeiten die Entropie zu erhöhen. Es gab zwei verschiedene Wege die sie einschlagen konnten. Wie sich herausstellte ist der Weg der die Entropie senkt ein Weg bei dem diese Entitäten kooperieren, sich umeinander kümmern und sich darauf fokussieren wie man sich nützlich erweisen kann, anstatt darauf was man bekommen kann. **Stellen wir uns also ein Experiment vor, bei dem wir zwei Gruppen haben und wir wollen uns den Unterschied zwischen diesen beiden Gruppen ansehen. Nehmen wir an wir haben hunderttausend individuelle Bewusstseinseinheiten, dann ist das die erste Gruppe und in dieser Gruppe gibt es eine bestimmte Menge an Ressourcen, eine bestimmte Menge an Fähigkeiten, eine bestimmte Menge an Fläche. Dann haben wir eine weitere Gruppe die ein Duplikat dieser Gruppe darstellt, die gleiche Menge** an Fähigkeiten, Möglichkeiten, Platz Ressourcen, alles ist in der zweiten Gruppe genau gleich, nur dass wir in jeder dieser Gruppen eine verschiedene Einstellung beziehungsweise Geisteshaltung haben.

→ In der ersten Gruppe herrscht eine kooperative fürsorgliche Einstellung. Wenn jemand etwas erfindet oder eine wirklich gute Idee hat, wird er sie mit allen anderen teilen. Wenn jemand unglücklich ist mit dem was vor sich geht, dann versuchen alle zusammen zu arbeiten um denjenigen glücklich zu machen, die Dinge so umzugestalten dass er oder sie einen besseren Beitrag leisten kann, oder mit dem was er oder sie tut glücklicher ist. Es geht also in erster Linie um andere. → Nun lassen wir die Gruppe einfach machen. Lassen sie sich einfach weiterentwickeln, wie auch immer sie sich entwickelt. Wir später werden zurückkommen und sie uns ansehen. Sagen wir 100 Jahre später.

→ Und wir sehen was sich daraus entwickelt hat.

→ Dann nehmen wir die **andere Gruppe und diese Gruppe basiert nicht auf Liebe, wie die erste Gruppe, sondern auf Angst**. Wenn man Angst hat, dann hat man kein Vertrauen. Man hat Angst dass alle anderen einen ausnutzen werden. Also vertrauen wir niemandem und es geht uns nur darum unsere eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. **Denn wir sind egozentrisch**. Angst ist sehr egozentrisch. Wenn man Angst hat, dann dreht sich alles nur um sich selbst.

Das ist die Natur der Angst. Wenn man voller Angst ist, sorgt das dafür dass sich alles nur um uns selbst dreht. → In der ängstlichen Gruppe wird man also kein Vertrauen zueinander haben. Man wird versuchen so viel wie möglich von den Ressourcen zu bekommen und sie so gut wie möglich zu behalten. Denn jemand anderes könnte sie uns wegnehmen. Nun wir lernen sehr schnell, dass wenn wir ein wenig mächtiger wären, wenn wir uns zusammenschließen, es einfacher würde. → Also schließen sich zehn dieser ängstlichen Wesen zu einem Rudel zusammen, zu einer Gruppierung innerhalb der Gruppe. Jetzt sind sie mächtiger, sie können losziehen und denjenigen die allein oder zu zweit oder zu dritt sind etwas wegnehmen, weil sie zehn von ihnen sind und sie können sie überwältigen und sich nehmen was sie wollen.

→ Nun schon kurze Zeit später gibt es eine Gruppierung die aus 20 Mitgliedern besteht und dann muss die andere Gruppierung größer werden und was schlussendlich in dieser gesamten Gruppe passiert ist dass sich konkurrierende Gruppierung bilden und in diesen konkurrierenden Gruppierungen versucht jeder so viel wie möglich zu bekommen so viel wie möglich von den Ressourcen so viel sie handeln können und versucht dann sie zu behalten denn niemand traut dem anderen wirklich. → Die Führung dieser Gruppierung wechselt ständig, wird immer wieder ausgewechselt und jemand anderes steigt an die Spitze auf. Es herrscht ein ständiger Aufruhr und es ist ein sehr ineffizienter Prozess. Dann, am Ende der 100 Jahre, die man hat um zu sehen was funktioniert, haben wir wahrscheinlich fünf Prozent der Wesen in der auf Angst basierenden Gruppe die 95 Prozent aller Ressourcen kontrollieren. Und alle anderen sind eine Art Bauer oder Lakai. → Gruppierungen die wachsen mit Anführern welche ihre Anhänger angeblich vor den Übergriffen der anderen Gruppierung schützen und wir hätten sehr wenig Vertrauen. Jeder wäre nur auf sich selbst bedacht. Eine Welt in der es heißt: Jeder gegen Jeden.!!

→ Nun das klingt sehr nach unserer Welt nicht wahr.

Dass ist die Welt in der wir jeden Tag leben. Hier in der guten alten physischen Realität. Es ist eine Welt die auf Angst basiert. Wir wissen also wie das ausgeht!!!!

Drüben aber, auf der anderen Seite wo die Menschen kooperieren, gibt es keine Notwendigkeit für eine Gruppierung zum Schutz. Es gibt keine Notwendigkeit so viel wie möglich an sich zu reißen. Es gibt nicht einmal eine Notwendigkeit für eine Regierung oder Ordnung oder Hierarchie. Es gibt keine Notwendigkeit für Management. Das Management würde niemals sagen nimm diese Kurbel und drehe, das ist deine Aufgabe, das ist ein Beitrag.

Denn das wäre nicht im besten Interesse dieser Person die vielleicht gar nicht an dieser Kurbel drehen will. Und ein jeder in dieser Realität möchte dass diese Person ihr volles Potenzial ausschöpft und nicht dass sie Dinge tut, die sie nicht will. In einer Welt die auf Liebe basiert hätte man also jede Menge persönliche Freiheit das zu tun was man will, wie man es will, und wann man es will. Denn wenn man das nicht täte und unglücklich wäre würden die anderen Spieler in dieser Welt versuchen das Problem für uns zu lösen. Also, wenn man sieht, dass einer von uns unglücklich ist, dann versuchen wir es für ihn zu richten.

→ **Wir müssen uns also eine Welt ohne Angst vorstellen!!!!** Wir sehen, das fällt uns nicht wirklich leicht. Denn wir leben in einer sehr angstbesetzten Welt. Sagen wir nun es gibt bestimmte Aufgaben die erledigt werden müssen und niemand will sie erledigen, also muss jemand gezwungen werden sie zu erledigen. → Nein das ist eine angstvolle Sichtweise!! So ist es nicht!! Es gibt Aufgaben die erledigt werden müssen und wenn jeder sagt dass sie getan werden müssen dann gibt es auch Leute die sie tun und wenn es Jobs gibt die

unangenehm sind, nun dann wären es besonders gut bezahlte Jobs. Denn wenn man Dinge tut die unangenehm sind, dann muss man dafür auch mehr Lohn bekommen.

→ Wir sehen, es gibt Möglichkeiten unangenehme Jobs zu versüßen und zwar durch die Art und Weise wie sie dafür entschädigt werden.

Übrigens auch durch den Respekt den sie für diese Arbeit bekommen. Wenn also das Müll abholen kein schöner Job ist nun dann wird das arbeiten bei der Müllabfuhr zu etwas das einen hohen Status erhält. Denn die Leute die den Müll abholen bekommen von jedem ein Dankeschön zu hören und sie sind so etwas wie die großen Nummern in der Gemeinschaft weil sie den Müll entsorgen, weil sie diese Arbeit erledigen. → **Es wäre also einfach eine andere Art von Struktur als jetzt und alles würde so gemacht dass es für alle funktioniert.**

Am Ende der 100 Jahre würden wir also den Wert für jeden Einzelnen im größtmöglichen Ausmaß optimiert haben und wir hätten einen Ort an dem es wunderbar wäre zu leben, zu arbeiten, seine Familie groß ziehen und ein Teil davon zu sein.

→ **Bei den anderen?? Nun wir wissen wie es dort zugeht, denn wir leben ja in der auf Angst basierenden Welt. Wir wissen wie das ausgeht. Voller Gier und Bosheit und jeder versucht jeden anderen zu kontrollieren. So ist das nun einmal. Wir sehen also dass ein geordnetes fürsorgliches auf Liebe basierendes System die Entropie ärmste Lösung für ein soziales System ist.**

→ **Das ist es also was Entropie mit Liebe zu tun hat.** Wir sind als Bewusstsein ein Teil eines sozialen Systems und die Art und Weise wie wir unsere Entropie verringern, besteht darin dass wir zur Liebe werden und uns um anderen kümmern, mitfühlend sind, Empathie haben. Auf diese Weise optimieren wir ein soziales System, indem wir die Konstanten so erschaffen, wir Informationen schaffen, Wahlmöglichkeiten schaffen, Freiheit schaffen, Gelegenheiten schaffen. All das ist sehr konstruktiv!!

→ Auf der anderen Seite nun ja das ist wie wir schon sagten, genau wie bei uns alles ist. Optimal????.... die meisten Menschen in dieser Welt arbeiten unter ihrem Potenzial, sie könnten mehr tun, sie könnten mehr sein aber sie können es nicht weil sie in einer Struktur und in einer Hierarchie in einer Position fest stecken. **Sie sind arme Bauern nun ja die meisten von ihnen sind arme Bauern und ja es gibt auch noch arme Bauern unter den armen Bauern und so hängen also Entropie und Liebe zusammen.**

→ Es bleibt nur eine Lösung, dass wir weiter von einer guten Gesellschaft träumen und uns selbst ändern, jeder, nur dann werden wir wirklich etwas Neues schaffen. → Nur ein Weg nach Innen hilft um eine heilere Welt zu bekommen. Alles Andere ist verpuffte Energie.

Wenn Politiker an der Macht plötzlich Ihr wahres Gesicht zeigen, wenn Ideologie sie wieder führt wie immer, was ist dann passiert???? → ganz einfach, Studium, Promotion, u.v.a. ändern gar nicht an dem Selbst, dem Verstand als Ego und dem Verhalten, wenn man nicht mehr merkt, dass man in erster Linie Mensch ist.

